
Checkliste 2: Das Generationenproblem

Thomas Mann in Buddenbrooks

Der Vater erstellt's, der Sohn erhält's, dem Enkel zerfällt's.

Die zweite Generation

Die Nachkommen der zweiten Generation leiden unter dem schwierigen Verhältnis zum Vater:

- Der Vater verlangt von seinen Kindern Gehorsam und Unterordnung, erwartet aber zugleich Entscheidungsfreude und Durchsetzungsvermögen.
- Der Nachfolger kann diesen Widerspruch nicht lösen: Entweder ordnet er sich unter und bleibt im Unternehmen auf verlorenem Posten oder er begehrt auf und verschwendet seine Kraft in Widerstand und Streit resp. er verlässt das Unternehmen.

Die dritte Generation

Die Nachkommen der dritten Generation haben es leichter:

- Die eigenen Eltern üben aus leidvoller Erfahrung keinen Druck auf die Kinder aus.
- Die Enkel gehen daher meistens ihre eigenen Wege, bleiben aber dem Unternehmen als Gesellschafter mit mehr emotionalem als sachlichem Bezug erhalten.
- Risiko: Die Gefahr ist gross, dass nicht sachlich fundierte Entscheide getroffen werden.

und später

Die verschiedenen Familienzweige sind sich oft nicht nur nicht einig, sondern tragen Fehden aus, die sogar das Unternehmen lähmen können:

- Entscheidungen werden nicht getroffen.
- Innovationen werden verschlafen.
- Das Unternehmen wird meistens nur noch als Bezugsquelle für Geld und Dienstleistungen angesehen.